

Der Türkische Knoten

ist als Halstuchknoten zu verwenden. Seine Herstellung ist im Grundbau etwas kompliziert. Daher bauen wir uns zuerst einen einfachen Behelf. Ein etwa 17 cm langes Stück Rundholz (Besenstiel) raspeln und schmirgeln wir gleichmäßig rundherum bis auf 7cm Umfang ab. Oben sägen wir senkrecht einen Einschnitt (Spalt) 1-2 cm tief ein und so breit, daß ein Lederriemen gerade hineingelegt werden kann. 1 1/2 cm unter dem Einschnitt wird eine Linie rundherum gezeichnet und 3 cm tiefer noch einmal. Beide Kreise werden nun in je vier Teile geteilt, aber so, daß die Teilstriche der beiden Kreise nicht über- bzw. untereinander zu stehen kommen. An den so bezeichneten Stellen bohren wir acht Löcher, in die dann acht Streichhölzer knapp hineinpassen sollen. Ein Loch, rechts vom Spalt im oberen Kreis, bezeichnen wir als Nummer 1, rechts davon 2, 3 und 4. Im unteren Kreis erhält das Loch zwischen 4 und 1 die Nummer 5. Die Nummer 6, 7 und 8 laufen in derselben Richtung wie 1 bis 4. Nachdem wir die acht Löcher mit Streichhölzer gespickt und einen Lederriemen oder sonst ein geeignetes Material von etwa 1,80 m Länge zur Hand haben, können wir beginnen.

Ganz knapp am Anfang des Riemen machen wir einen einfachen Knoten, legen den Riemen in den Spalt, so, daß das lange Ende in der Nähe von Nummer 1 herausläuft. Wir nehmen die Spindel in die linke Hand und führen mit der Rechten den Riemen über das Streichholz Nummer 1 quer an der Spindel anliegend um Nummer 8 bis Nummer 2. Die linke Hand dreht inzwischen die Spindel langsam nach Bedarf von rechts nach links. Von der Nummer 2 geht's weiter zu 5 und von da zu 3. Bevor der Riemen aber um 3 gelegt wird, muß man, etwa unter 2 das erste Mal „unterführen“. Wann und wo „ober- oder unterführt“ werden muß, ergibt sich bei einiger Übung von selbst. Als Regel merke man sich: „Vor jedem Streichholz kommt Oberführung – nach jedem Streichholz Unterführung!“. Zwischen zwei Oberführungen kommt immer eine Unterführung – und umgekehrt!

Die Reihenfolge der Nummern beim Flechten sind:

1 – 8 – 2 – 5 – 3 – 6 – 4 – 7 – 1 usw.

Wieder bei 1 angelangt geht es dem vorgelegten Riemen immer parallel nach, wie bei unserem normalen vier- oder fünfwelligen Halstuchknoten. Dabei sind die Streichhölzer nacheinander zu entfernen. Auch der türkische Knoten ist vierwellig. Die einzelnen Wellen können bis fünffach geflochten werden. Je nach der Stärke des Materials. Als Flechtmaterial eignen sich die in jeder Elektrohändler erhältlichen farbigen Kabeln (2 mm).

Um ein leichteres Abstreifen des fertigen Knotens zu ermöglichen, verjüngt man die Spindel von den oberen Löchern nach aufwärts und von den unteren Löchern nach abwärts. Unten kann sie in eine regelrechte Spitze auslaufen, so daß man die Spindel auch als „Vorbohrer“ beim Spleißen von dicken Seilen benutzen kann.

